



Lakhena Leng, Am Lindenanger 29, 85560 Ebersberg

An
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

07.02.2021

Berichts Antrag zur Wirtschaftsförderung im Landkreis

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

ich bitte Sie, meinen Antrag im KSA am 22.02.2021 öffentlich zu beantworten und zu diskutieren.

Ich bitte Sie, folgende Fragen zur Wirtschaftsförderung zu beantworten:

1. Welche Maßnahmen hat der Landkreis in den vergangenen 2 Kalenderjahren (seit dem 01.01.2019) unabhängig von Corona zur Förderung einer zukunftsfähigen Wirtschaft der im Landkreis ansässigen Unternehmen¹ insgesamt ergriffen?
2. Welche Maßnahmen wurden bisher zur Wirtschaftsförderung speziell in der Corona-Pandemie umgesetzt?
3. Wie hoch sind die Kosten der Maßnahmen 1) und 2)?
4. Welche Maßnahmen plant der Landkreis grundsätzlich zur Förderung einer zukunftsfähigen Wirtschaft der im Landkreis ansässigen Unternehmen?
5. Welche Maßnahmen plant der Landkreis speziell in der Corona-Pandemie zur Unterstützung der im Landkreis ansässigen Unternehmen?

¹⁾ Bitte berücksichtigen Sie bei der Erläuterung Maßnahmen für die unterschiedlichen Unternehmen, darunter produzierende Unternehmen, Dienstleister, Einzelhandel, Gastgewerbe, Gastronomie, Friseur, Handwerk, Künstler:innen, Selbstständige und Startups

Begründung:

Die Corona-Pandemie dauert nun 10 Monate an. Ein Ende bis Ende 2021 ist noch eine vage Hoffnung. Die Maßnahmen der Regierung haben mittlerweile starke Auswirkungen auf die Wirtschaft. Corona-Hilfen werden zwar von Bund und der Bayerischen Staatsregierung geleistet, sind jedoch nicht ausreichend. Unternehmen, die Hilfen erhalten, werden auf Grund der langen Bearbeitungszeit sehr spät ausgezahlt. Viele Unternehmen, die von der Krise betroffen sind,

erhalten keine Corona-Hilfen. Insbesondere Einzelhandel, Gastgewerbe, Gastronomie, Friseure, Handwerk, Künstler:innen, Selbstständige und Startups sind stark betroffen.

Der Landkreis und die Kommunen werden zeitversetzt die Folgen der Krise spüren, u.a. durch das Risiko verzögerter Insolvenzen.

Im Gegensatz zu den maximal kurzfristig wirkenden Corona-Soforthilfen ist es heute mehr denn je notwendig, nachhaltig zu handeln und in unsere Zukunft zu investieren. Es ist an der Zeit Perspektiven zu schaffen, indem wir unsere Wirtschaft so fördern, dass auch in Zukunft

- wir unsere lebendigen Gemeinden und Städte mit einer guten Nahversorgung erhalten,
- Arbeitslosigkeit vorgebeugt wird, sowie die
- Attraktivität des Landkreises für Unternehmen bewahrt und sogar erhöht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Lakhena Leng, Kreistagsgeschäftsführerin

Waltraud Gruber, Fraktionssprecherin

Thomas von Sarnowski, Kreisrat